

Protokoll Pfarreirat St. Antonius und Bonifatius

vom 20. Juni 2018, 19.45 h im Pfarrheim St. Antonius

Eröffnung und Begrüßung durch René Franken

1. **Meditation:** Mechthild Albers „Parabel eines Einsiedlers“
2. Das **Protokoll** vom 17. April wurde einstimmig genehmigt
3. Jan Heppner wurde als **neues Mitglied des Pfarreirates** vorgestellt und begrüßt. Joana Tewes ist aus beruflichen Gründen ausgeschieden und bekommt einen isolierten Getränkebecher und eine Grußkarte als Abschiedsgeschenk.
4. Margret Rother hat eine Tischvorlage zur Diskussion **„Aufgaben und Besetzung des Liturgieausschusses“** vorbereitet.
Ergebnis Diskussion und Berichte:
Pfr. Boßmann zur ausstehenden Nennung der an Gottesdienstplanungen beteiligten Gruppen:
Erste Treffen zur Planung aller Gottesdienste haben bereits stattgefunden. Um Überschneidungen zu vermeiden, sollen die Gruppen koordiniert werden.
Aus dem Gremium:
Der bisher aus Mitgliedern beider Gemeindeteile bestehende Liturgieausschuss hat in der Vergangenheit schon gut zusammengearbeitet, gute Vernetzung, gravierende Veränderungen sind anscheinend nicht notwendig.
Vorschläge:
Ergebnisse der Ausschüsse in Kurzform dem Pfarreirat mitteilen und in die Tagesordnung aufnehmen (Berichte aus den Ausschüssen). Die Ausschüsse sollen mit Kompetenz ausgestattet werden.
René Franken: Die Tischvorlage soll in das Protokoll aufgenommen werden.
Einstimmig genehmigt.
5. Anregung Pfr. Boßmann: **Dankeschön-Abend für Ehrenamtliche**
Alle, die im laufenden Kirchenjahr ehrenamtlich tätig waren, sollen zu einem „Dankeschön“-Abend eingeladen werden. Dieser Abend sollte in Zukunft immer am Freitag vor Christus König stattfinden (Ende des Kirchenjahres). Einladungen werden z. B. im Publikandum, dem Pfarrbrief sowie in den Pfarrnachrichten erfolgen. Die Idee findet Zuspruch.
Der Termin in diesem Jahr, 23. November 2018, kollidiert mit einer Veranstaltung des Frauenchores und sollte mit ihm geklärt werden.

Diese Überschneidung führte zu einer Terminplanungsdiskussion.

Terminfindungen sollten in Zukunft über einen gemeinsamen Jahreskalender erfolgen. Ein neues PC-Programm soll kommen, ist aber noch nicht verfügbar. Bis auf weiteres sollen alle Terminwünsche an beide Pfarrbüros gerichtet werden. Informationen sollen über die Verteiler beider Büros weitergeleitet werden. In Zukunft soll ein gemeinsamer Jahreskalender in beiden Pfarrbüros benutzbar sein.

6. **Inhaltlicher Themenpunkt, Austausch über das Thema Kulturwandel im Bistum, Anlass: Interview mit Generalvikar Köster in der Zeitschrift Kirche und Leben:**

Dieses Interview löste eine lebhafte Diskussion aus, viele Fragen bleiben offen:

- Rolle der Frauen in unserer Kirche?
- Umgang mit Ehrenamtlichen?
- was bleibt, was kann weg?
- was sind Fachkräfte?
- ist eine fundamentale Neuorientierung notwendig, wollen wir sie?
- Anpassung an die Wirtschaftlichkeit, sind wir gewinnorientiert?
- Halbherzigkeit der Amtskirche (Kommunion u. ä.)
- pastorale und verwaltungstechnische Aufgaben definieren
- die Arbeit der Basis wird erschwert

Wir haben in unserer Gemeinde vieles schon umgesetzt und arbeiten weiter an der machbaren Umsetzung vor Ort.

Das Heft „Kulturwandel im Bistum Münster“ kann im Internet als pdf abgerufen werden und kommt demnächst als Druckausgabe in unsere Gemeindebüros.

7. **Verschiedenes**

a: **Kollekten**

Lt. Pfr. Boßmann gibt es unterschiedliche Kollekten bei freien Terminen in beiden Gemeinden. Zukünftig sollen die Kollekten an den Wochenenden in beiden Gemeinden gleich sein. Besondere Kollekten sollen frühzeitig beim Verwaltungsausschuss schriftlich angemeldet werden, um darüber zu entscheiden. Für 2019 wird ein Kollektenplan mit dem Verwaltungsausschuss erstellt.

Zusätzlich zu den festgelegten Kollekten ist eine Türkollekte lt. Herrn Boßmann immer möglich, z. B. bei der Erstkommunion.

b: **Pastoralplan**

Thomas Pyszny: Ein Treffen im Mai hat stattgefunden mit Rückblick, Analyse der Ausgangslage, Sammeln und Abgleichen. Nächstes Treffen im September.

c: **Firmtermin 2019**

Der Termin wurde von Weihbischof Lohmann vergeben: 6. Juli 2019, Samstagabend. Der Ort steht noch nicht fest.

d: **Innenraumgestaltung Bonifatiuskirche**

Pfr. Boßmann: Gesamtkonzept kommt erst im Herbst. Erste Gespräche mit den Planern sind erfolgt. Umsetzung soll lt. Bistum in 2020 geschehen.

e: **Anschaffung von Defibrillatoren**

Birgit Sachs: Der Verwaltungsrat ist noch in der Findungsphase (Modell, Kosten). Wenn angeschafft wird, erfolgt auch die Schulung.

8. **Weiteres zu Verschiedenes:**

- René Franken: **WhatsApp** und andere Messengerdienste sind nach der neuen kirchlichen Datenschutzgrundverordnung für die Verwendung im kirchlichen Bereich nicht erlaubt. (Datenschutz-FAQ, Die häufigsten Fragen & Antworten zu DSGVO und KDG für kath. Kirchengemeinden und Einrichtungen im Bistum Muenster: Nicht zulässig sind Messenger-Apps, die auf das Telefonbuch eines Smartphones zugreifen (z.B. Whatsapp). Schon das Synchronisieren der Whatsapp-Kontakte mit dem internen Adressbuch stellt einen Verstoß gegen den Datenschutz dar.) Es gibt jedoch andere Anbieter die sicherer sind, z. B. Threema (kostenpflichtig). Iris Hogeweg wird unsere WhatsApp-Gruppe löschen und Alternativen vorschlagen.

- Sind **Plakate zum ökumenischen Gemeindefest** an St. Bonifatius und Martin-Luther verteilt worden? Der Verteiler muss erweitert werden. *(Anmerkung: Plakate sind an beide Pfarrbüros weitergeleitet worden.)*

- Das 10-jährige Bestehen der **Ökumenischen Vereinbarung** soll am Sonntag, 30. September 2019, mit einem Stationsgottesdienst (St. Antonius, Martin-Luther, St. Bonifatius) gefeiert werden.

- **Neues LOGO:**

Da der Öffentlichkeitsausschuss ein Signal benötigt, wie weitergearbeitet werden soll, werden kurzfristig Gestaltungsvorschläge zum Pfarrlogo und Corporate Design vorgestellt. Kontroverse Diskussion: Sind Farbänderungen noch möglich? Pfarrei, Pfarrgemeinde oder Katholische Kirchengemeinde? Was soll auf dem LOGO stehen, was auf den Briefköpfen? Diese Fragen werden an den Öffentlichkeitsausschuss zur Klärung weitergeleitet. Für eine Beschlussfassung wird der Öffentlichkeitsausschuss gebeten die offenen Fragen zu klären. Danach kann der Pfarreirat abschließend darüber beraten und beschließen.

- Antrag von Pfr. Boßmann:

Unter Verschiedenes sollen in Zukunft keine längeren Diskussionspunkte besprochen werden. Änderungen in der Tagesordnung sollten bei der Eröffnung der Sitzung beantragt werden. Punkt Verschiedenes ist kurz zu fassen und nicht mit neuen Themen zu erweitern. Der Zeitplan soll möglichst eingehalten werden. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Die Versammlung wurde durch René Franken um 22.20 h mit Dank beendet.

Uwe Haase

22.06. 2018